



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CXXIX. Aussöhnung der von der Garthow mit der Stadt Stendal in den
Streitigkeiten jener mit dem Herzoge von Braunschweig, vom 24.
Dezember 1338.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CXXIX. Ausführung der von der Gartow mit der Stadt Stendal in den Streitigkeiten jener mit dem Herzoge von Braunschweig, vom 24. Dezember 1338.

Wy Frederych vnd Hennyngh vnd Boldewyn, brodere, van der Gartowe, vnde junge Hynric van der Ghartowe vnd Coppeke vnd Cuneke von Eykstede bekennen in diesem opene bryfe, dat wy dem achtbaren Rathmannen vnde den Scepen vnde der ganzen Stad to Stendal ghelouet hebben vnde louen in diesem bryfe in trouwen vnnnd myt samender hand, Dat vrederyk, vorbenomet, vnd syne brodere seolen ene stede sune vnd eren vrede halden met den borgheren van Stendal, dy vorbenumet syn, umme dat orloghe, dat he hadde met Hertoghen Otten von Brunefwich, daromme, dat he hadde staden by eme nomere, do he syn Houetman was tu liudere. Dyse vorbenumede sune scal vrederyk vnnnd syn Fründ stede holden vnd alle dy dor one dun vnd laten wyllen. Vortmer were dat dy-Stede vnde Land der Alden marcke vrederyke syne pennynghe nicht gheuen wolden, so dat mit ehne ghedinghet is, so scal doch die sune stede vnde ganz bliuen met der Stad tu Stendal, so dat vorbenumet is. Vppe dat dyse dingh ganz vnd stede bliuen, so hebben wy unse Inghefegele an dysem bryf ghehenget, vnd eck Koppeke von Bryzke loue dat ock en trouwen myt samender hand stede vnde ganz tu halden den borgheren van Stendal myt den knapen, dy vorbenumet syn, vnde betughe dat myt mynen Inghefegele. Dyse bryf is ghegeuen na Godes borth drutteinhundert jahr in dem achte vnd drütteghesten jahre, in des hilghen kerstes auende.

Nach dem Orig. des Stend. Ratharchives No. 70.

CXXX. Markgraf Ludwig verleiht Bürgern in Stendal das Dorf Warburg, am 14. Juli 1339.

Nouerint etc. Quod nos Ludowicus etc. Contulimus et presentibus conferimus in solidum et ad manum coniunctam discretis viris Gerckino, Johanni, Heynoni, bertoldo et Eckerhardo, fratribus, quondam heynonis Hoken nobis dilecti bone recordacionis filii, ipsorumque veris et legitimis heredibus, ciuitatis stendal ciuibus, fidelibus nostris dilectis, iusti feodi titulo villam dictam Warburg prope ciuitatem stendal predictam cum omni iure, commodo, utilitate, libertate et gracia ad hanc ex debito vel ex iure pertinentibus, cum pascuis, pratis, censu, agris, lignis, decima minuta, iure patronatus ecclesie, superiori et inferiori iudicio, cum precaria tam denariorum quam frumenti, absque quolibet dextrarii et curruum seruicio, cum vniuersis suis distinctionibus et cum vniuersis bonis feodalibus siue propriis, que ad prenotatam villam pertinent, et debite pertinere consueuerant ab antiquo quiete et pacifice et sine omni impedimento, eo modo, forma et condicione quibus prenotati ciues bona sua pheodalia possidere sunt soliti possidenda. In cuius etc Testes dux de Tecka, buch, hufener, bonbrecht. Datum Brandenburg, anno domini M^o. CCC^o. XXX^o. nono in crastino margarete.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. LXXI.